Das Auswahlverfahren

Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch die DBU werden die besten Bewerberinnen und Bewerber zu einem Auswahlgespräch auf Deutsch oder Englisch in ihrem Heimatland beziehungsweise einem Nachbarland eingeladen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Entscheidungen über die Vergabe der Fellowships werden von einem Auswahlgremium getroffen.

Ihre Pflichten als Fellow

Die Fellows verpflichten sich, regelmäßig an den Seminaren teilzunehmen, Berichte abzugeben, ihre Daten in der Online-Kommunikationsplattform zu pflegen, ihre deutschen Sprachkenntnisse zu erweitern und förderrelevante Änderungen unaufgefordert zu melden.

Für die Durchführung des Vorhabens in Deutschland wird keine Arbeitserlaubnis benötigt. Für die Einreise nach Deutschland ist jedoch für einige Länder ein Visum notwendig. Anträge hierfür stellen die Fellows rechtzeitig selbst in ihren Heimatländern.

Alumni beim Fachkolloquium in Bulgarien

Ergebnispräsentation beim Seminar

Ihr Aufenthalt in Deutschland

Die DBU kann bei der Suche nach einer Gastgeber-Institution behilflich sein. Eigeninitiative der Antragsstellenden wird dabei sehr begrüßt. Die Zusage einer gastgebenden Institution muss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen. Sie kann mithilfe der DBU nach dem positiv durchlaufenen Auswahlverfahren gesucht werden. Die deutschen Gastgeber-Institutionen stellen den Arbeitsplatz und garantieren die fachliche Betreuung.

Das Fellowship beginnt mit einem Einführungsseminar für alle neuen Geförderten in Osnabrück, auf dem wichtige organisatorische Dinge für den Deutschlandaufenthalt geklärt werden. Im Anschluss findet der mehrwöchige Deutsch-Intensivkurs in Osnabrück statt.

Die DBU begleitet und betreut die Fellows während der gesamten Zeit des Fellowships. Auf den Seminaren stellen die Geförderten ihre Themen und Ergebnisse vor und können sich untereinander vernetzen. Eigeninitiative z. B. bei der Organisation weiterer Veranstaltungen/Seminare wird von der DBU sehr begrüßt und unterstützt.

DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: +49 541 | 9633-0
www.dbu.de

Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Gestaltung
Felix Teupe

Fachreferat
MOE Fellowship Programm
Dr. Nicole Freyer-Wille

Bildnachweis
DBU-Archiv

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Dr. Kathrin Schmidt

Ausgabe
S07/26

Ausgabe: S07/26

Fellowships für Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Mittel- und Osteuropa (MOE)

zur Weiterqualifikation im Umweltbereich in Deutschland

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fellow bei der Probenaufbereitung

Unsere Ziele im MOE Fellowship Programm

Die DBU vergibt jährlich bis zu 50 Fellowships zur Weiterqualifikation im Umwelt- und Naturschutzbereich im Sinne einer Nachwuchsförderung. Die Fellowships stehen qualifizierten Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus allen Fachrichtungen aus den Staaten Mittel- und Osteuropas (MOE) offen. Sie ermöglichen einen 6–12-monatigen Aufenthalt bei deutschen Gastgeber-Institutionen: Universitäten, Forschungsinstitute, Unternehmen, Umwelt- und Naturschutzbehörden, NGOs, Verbände, Vereine etc.

Während des Fellowships werden Lösungsvorschläge zu aktuellen Umweltthemen erarbeitet, sodass die Alumni anschließend einen Wissenstransfer in die Herkunftsländer leisten können. Durch die internationale Zusammenarbeit werden Barrieren abgebaut und Kontakte aufgebaut, sodass langfristig ein starkes Netzwerk engagierter Umweltexpertinnen und -experten entsteht.

Alumni auf Exkursion in Polen

Unsere Anforderungen an Sie

- Staatsangehörigkeit von Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn, den Balkan-Ländern: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Republik Moldau, Serbien, Slowenien
- ständiger Wohnsitz in einem der genannten MOE-Länder zum Zeitpunkt der Bewerbung
- überdurchschnittlicher (gut bis sehr gut) Hochschulabschluss (Master, Magister, Diplom) aus einem der genannten MOE-Länder
- alle Fachrichtungen sind zugelassen
- zum Zeitpunkt der Bewerbung sollte der Studienabschluss in der Regel nicht länger als fünf Jahre zurückliegen
- Doktorandinnen und Doktoranden sind zugelassen, soweit das Promotionsvorhaben nicht während der Förderung abgeschlossen wird
- Vorschlag für ein umweltrelevantes und praxisnahes Thema
- ausreichende Deutschkenntnisse; müssen zu Beginn des Aufenthaltes bei der gastgebenden Institution nachgewiesen werden

Ihre Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt online auf Deutsch oder Englisch und ist zweimal im Jahr in allen Ländern möglich. Die jährlichen Bewerbungstermine sind am 5. März und 5. September. Genaue Informationen zu Ihrem Heimatland erhalten Sie unter www.dbu.de/foerderung/moe-fellowship

Für die Bewerbung werden folgende Dokumente in deutscher oder englischer Sprache benötigt:

- Lebenslauf
- Beschreibung eines aktuellen Themas mit Umwelt- und Naturschutzbezug, welches Sie in Deutschland bearbeiten wollen und welches in Ihrem Heimatland, in der EU oder global von Interesse ist
- Kopien der Hochschulzeugnisse (Master, Magister, Diplom, Bachelor)
- schriftliche Stellungnahme einer Hochschullehrerin/eines Hochschullehrers aus dem Heimatland oder ersatzweise einer/eines Vorgesetzten
- Bestätigung der Deutsch- und/oder Englischkenntnisse

Gruppe von Fellows bei einer Stadtführung

Unsere Leistungen für Sie

- Förderdauer: 6–12 Monate
- monatliches Fellowship: 1 450 Euro, steuer- und sozialabgabenfrei in Deutschland
- Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- mehrwöchiger Deutsch-Intensivkurs in Osnabrück
- Seminare zum gegenseitigen Austausch
- Einladung zu wichtigen Veranstaltungen der DBU, z. B. zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises
- Netzwerkbildung zwischen Fellows sowie Alumni über die Online-Kommunikationsplattform Stipnet
- jährliche Treffen der DBU-Alumni in ihren Heimatländern

Informationen und Kontakt

Alle aktuellen Informationen zum MOE Fellowship Programm, FAQs sowie Kontaktdaten finden Sie im Internet unter **www.dbu.de/foerderung/moe-fellowship**

Weitere Fragen können Sie gerne per E-Mail richten an:

- Dr. Nicole Freyer-Wille **n.freyer@dbu.de**
- Dr. Alexander Bittner **a.bittner@dbu.de**
- Constanze Fuhrmann **c.fuhrmann@dbu.de**